©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber andalusische *Cleonus*-Arten.

Rosenhauer zählt in seinen Thieren Andalusiens (p. 250 u. 251) sieben *Cleonus*-Arten auf, von denen eine (*senilis*) neu [1]), eine (*pictus* Ol.) nach Waltl's Angabe aufgenommen ist, ohne dafs Rosenhauer sie mit Sicherheit auf den *pictus* Gebl. aus der Kirgisensteppe oder den *pictus* (Dahl) aus Etrurien zu deuten wagt; die übrigen fünf sind *ophthalmicus*, *obliquus*, *tabidus* Ol. [2]), *coenobita* Ol. und *plicatus* Ol. Von diesen fand ich den *ophthalmicus* einzeln bei Jaen und in der Sierra Nevada; ebenso den *tabidus* Gyll. Sch. und *plicatus*.

Aufserdem enthält meine Sammlung noch einige von Dr. Staudinger in Andalusien gesammelte Cleonen.

1. *Cl. morbillosus* Fabr. Mehrere Ex., darunter einzelne mit rostbraunem Anflug, auf welche ohne Zweifel der von Rosenhauer erwähnte Waltl'sche *pictus* Ol. zu beziehen ist, da dieselben dem *pictus* (Dahl) = *testatus* Gyll. Sch. sehr ähnlich sind.

2. *Cl. excoriatus* Gyll. Sch. Mehrere Ex.

3. *Cl. brevirostris* Gyll. Sch. 1 Ex.

4. *Cl.* (*Leucomigus*) *tessellatus* Fairm. (Ann. Soc. Ent. France 1849. p. 426) aus Andalusien ist in Rosenhauer's Thieren Andalusiens noch nicht als andalusischer Käfer aufgeführt. Fairmaire sagt von seiner Art sie sei dem *candidatus* „excessivement voisine, en diffère par sa taille plus petite; le rostre non gibbeux â l'extrémité et les elytres presque striées; le dessin du corselet est le même, les taches des elytres sont bien plus petites, et en outre la teinte ferrugineuse ne se retrouve par chez candidatus."

Obwohl ich nur zwei mäfsig gut erhaltene, von Dr. Staudinger gesammelte Ex. besitze, welche, oberflächlich betrachtet, wenig an *candidatus* erinnern, so haben wir es meines Erachtens im *tessellatus* sicher nur mit einer andalusischen Form des *candidatus* zu thun. Etwas geringere Gröfse, kleinere Flecke und andere Färbung derselben (die sog. teinte ferrugineuse) sind doch keine specifischen Eigenschaften! die Rüsselspitze ist bei meinen andalusischen Stücken ebenso gebildet wie bei meinen Sareptaner *candidatus*.

5. *Cl.* (*Pachycerus*) *segnis* Germ. 1 Ex. von H. Frend erhalten.

G. Kraatz.

---

[1]) Die Art scheint bei Tanger häufig zu sein und nach Exemplaren von dort vor Rosenhauer von Chevrolat als *fimbriatus* beschrieben. Dr. Staudinger fand nur 1 Ex.

[2]) Es ist aber von Rosenhauer jedenfalls *tabidus* Gyll. Schh. gemeint, da der echte *tabidus* Ol. nach Chevrolat (Col. Hefte V. p. 77) die von Fairmaire als *Pelleti* beschriebene Art ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 20_1876

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Ueber andalusische Cleonus-Arten. 136